

Ein Augsburger Junge bleibt sich und seiner Vaterstadt treu

Abschied Geschäftsstellenleiter Markus Krapf verlässt den FC Augsburg und eröffnet eine Fußball-Kneipe

VON HERBERT SCHMOLL

Gestern saß Markus Krapf letztmals in seinem Büro an der Paul-Renz-Sportanlage. Nach fünf Jahren hört der Leiter der Geschäftsstelle und Pressesprecher beim FC Augsburg auf. Der 35-Jährige war maßgeblich am Neuaufbau des Fußball-Zweitligisten beteiligt.

Herr Krapf, Ihr letztes Stündlein beim FCA hat geschlagen. Fällt der Abschied schwer?

Krapf: Natürlich kommt ein Stück Wehmut auf, in den vergangenen fünf Jahren ist in diesem Verein ja sehr viel passiert. Bei meinem ersten Spiel als Geschäftsführer kamen gegen die SpVgg Unterhaching 2500 Zuschauer ins Stadion. Das war damals ein organisatorischer Kraftakt. Und jetzt waren gegen die SpVgg Aue 24 200 Besucher in der Rosenau. Das ist für mich der Wahnsinn.

Krapf: Es ist schön, dass ich bei der Entwicklung des FCA dabei sein durfte.

Sie haben am „Rad Fußball“ recht erfolgreich mitgedreht. Dies aus freien Stücken aufzugeben, ist eher ungewöhnlich. Was kommt jetzt?

Krapf: Zunächst freue ich mich mal auf den Urlaub. In der Tat, ich habe das Geschäft in vielen Facetten kennengelernt, war ja 2002 völlig branchenfremd. Aber dieses Kapitel ist nun abgeschlossen. Jetzt wartet eine neue Aufgabe.

Offenbar aber nicht im Fußball. Dabei hätte es in diesem Geschäft weitere interessante Aufgaben für Sie gegeben, war jedenfalls zu hören. Arminia Bielefeld soll mal nachgefragt haben?

Krapf: Nicht nur die Arminia, mehrere Klubs. Aber ich will Augsburg nicht verlassen. Ich war noch nie länger als sechs Wochen aus dieser Stadt weg. Deshalb bleibe ich auch hier und werde in der Innenstadt eine Kneipe für Fußballkultur namens 11er eröffnen. Das ist eine Nische, die ich besetzen möchte. Und mir die FCA-Spiele als Zuschauer auf der Tribüne ansehen. Die zweite Halbzeit vielleicht im M-Block.

Bleibt da als Kneipier überhaupt noch Zeit dafür?

Krapf: Das werde ich mir vermutlich schon so einrichten können.

Was nahmen Sie aus den vergangenen fünf Jahren alles mit?

Krapf: Da gibt es sehr viel. Am meis-

ten hat mich die Zuschauerentwicklung beeindruckt. 2002 hatten wir keinen einzigen Fanklub, heute sind es 25. Kinder in FCA-Trikots gab es nicht, als Fan wurde man belächelt, auf dem Land manchmal sogar bespuckt. Autogrammstunden waren ein Flop, heute reichen die Karten der Spieler oft nicht aus.

Welche Personen haben Sie in den fünf FCA-Jahren am meisten geprägt?

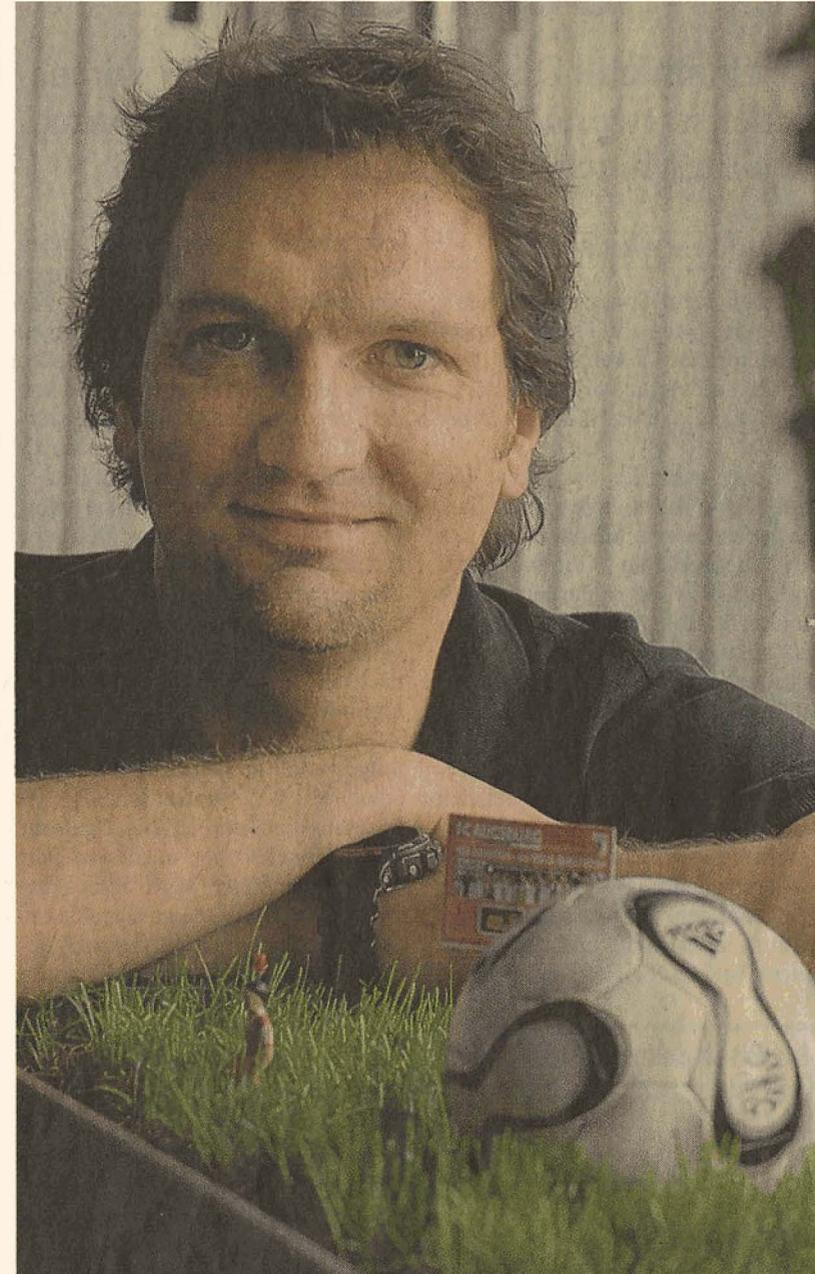
Krapf: Walter Seinsch, Ernst Middendorp und zuletzt auch Andreas Rettig. Middendorp hat mich in das Geschäft Profifußball eingeführt, Rettig verfügt über Kontakte und ein unglaubliches Netzwerk...

„Ich war noch nie länger als sechs Wochen aus dieser Stadt weg. Deshalb bleibe ich auch hier und werde in der Innenstadt eine Kneipe für Fußballkultur namens 11er eröffnen.“

WARUM MARKUS KRAPF NICHT DEN LOCKRUFEN ANDERER FUßBALLKLUBS ERLAG

...und mit Walther Seinsch hatten Sie vor zwei Jahren Ärger, so dass Sie damals gekündigt hatten. Aber der Abschied dauerte nur einige Wochen.

Krapf: Nachdem mein damaliger Nachfolger Jan Schindelmeister nach kurzer Zeit wieder den FCA verlassen hat, blieb mir fast nichts anderes übrig, als zum FCA zurückzukehren. Wir haben uns damals ausgesprochen und an die Absprachen gehalten. Auch wenn es manche nicht verstehen. Jetzt ist es einfach Zeit für mich, etwas anderes zu machen.



Markus Krapf und der Fußball. Gestern hatte der FCA-Pressesprecher seinen letzten Arbeitstag. Er wird eine Fußballkneipe eröffnen. Foto: Fred Schöllhorn

Markus Krapf

- **Familie** Der 35-Jährige ist ledig, hat einen Sohn (Max, 6 Monate).
- **Beruf** Der gebürtige Augsburger studierte Gymnasiallehrant (Deutsch und Sozialkunde) und legte das erste Staatsexamen ab, ehe er in die Medienbranche wechselte. Bei der MEF-Film- und Fernsehproduktions GmbH in München absolvierte er ein Volontariat. Unter anderem produ-

zierte er TV-Beiträge für Boulevardmagazine wie „Biss“ oder „Brisant“.

- **FC Augsburg** Seit 2002 war er beim FCA als Geschäftsführer, Geschäftsstellenleiter und Pressesprecher tätig.
- **Sport** Fußball spielte er in der Bayernliga-A-Jugend des TSV Gersthofen, beim TSV Göggingen und beim SV Wörleschwang.